

bedeutende, hauptsächlich durch Deutsche geschaffene Industrie entwickelt, die ihren Mittelpunkt in dem durch Weberei bedeutenden **Lodz** (spr. Lodsch) hat.

An Polen schließen sich die **Ostseeprovinzen** oder **Baltischen Provinzen** an. Sie sind von Deutschen schon seit der Zeit des Deutschen Ritterordens kolonisiert worden und Deutsche bewohnen deshalb auch die Städte als Gelehrte, Kaufleute und Gewerbetreibende, während die Eingeborenen, die **Esten**, **Litauer** und **Letten**, auf dem Lande wohnen oder in den Städten die untere Bevölkerungsschicht bilden. Die Provinzen **Litauen**, **Kurland**, **Livland**, **Estland** und **Ingermanland** reihen sich von S. nach N. aneinander; im S. herrscht Ackerbau vor, besonders auf Flachs, im N. dehnen sich Sümpfe aus, und das Land geht allmählich in den unwirtlichen N. über. In **Litauen** ist **Wilna** ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt, in **Kurland** ist **Libau** Kriegshafen, in dem teilweise von Esten bewohnten **Livland** **Riga** ein bedeutender Handelshafen. Die früher deutsche Universität **Dorpat** ist russifiziert und der Name Dorpat in Jurjew (spr. Jurjeff) umgewandelt worden. Der bedeutendste Platz in **Estland** ist **Reval** (spr. Rēwal), ein Vorhafen für St. Petersburg. In **Ingermanland** liegt **St. Petersburg**, von Peter dem Großen im Newadelta gegründet und zur Hauptstadt des Landes erhoben. (Fig. 17.) Die modern aufgebaute und mit prächtigen Gebäuden geschmückte Stadt hat sich zum ersten russischen Ostseehafen entwickelt, da es an der am weitesten eindringenden Meeresbucht liegt, und ist hervorragend als Sitz der Wissenschaften. Unter seinen Bewohnern befinden sich etwa 50 000 Deutsche. Gegen die See wird es durch den befestigten Kriegshafen **Kronstadt** geschützt.

Rußland ist reich an unerschöpflichen Hilfsquellen. Seine Bodenschätze und seine Bodenfruchtbarkeit erlauben ihm eine gewaltige Entwicklung.

Aber es steht bezüglich der Volksbildung, der Industrie und der Verkehrsstraßen noch weit hinter dem übrigen Europa zurück. Während es von Europa Erzeugnisse der Industrie erhält und ihm dafür Rohstoffe liefert, verhält es sich Asien gegenüber als Vermittler europäischer Kultur und europäischer Fabrikate.

Nordeuropa.

Unter dem Namen Nordeuropa fassen wir die nördliche Halbinsel Europas mit den Ländern zusammen, die an sie angrenzen und staatlich lange Zeit mit ihr vereinigt waren. Wenngleich weit nach N. ragend, hat es doch nicht ein so rauhes Klima wie ein großer Teil von Osteuropa, da es unter dem mildernden Einflusse der See und besonders des Golfstromes steht.

Skandinavien.

Die **Skandinavische Halbinsel** übertrifft die südeuropäischen Halbinseln beträchtlich an Größe. Im NO. hängt sie mit dem nördlichen Rußland zusammen, im O. führt eine Inselbrücke nach Finnland herüber, im S. trennen nur seichte und schmale Meeresstraßen von dem Festlande, und nach SW. wird die Richtung der Gebirgszüge von den westeuropäischen Inseln fortgeführt. Während die Ostküste allmählich in das flache Becken des Baltischen Meeres übergeht, sinkt das Gebirge auf der Westseite rasch zur Tiefsee ab, aus der flache Klippeninseln (Schären) in großer Zahl hervorragen.

Der größte Teil der Halbinsel ist von einem Gebirge erfüllt, das doppelt so groß ist wie die Alpen, aber deren Höhe bei weitem nicht erreicht. Durch zahl-